

Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Werbung: Abgesehen 40 Goldpfennige. Die Einzelnnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-
Erfüllung der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Befreiung. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile über deren Name 12 Goldpfennige, die Restzeile 8 Goldpf.
Kapitel innerhalb 8 Tagen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 119

Altensteig, Samstag den 23. Mai.

Jahrgang 1925

Ueber alles Wichtige

orientiert Sie die Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“. Bestellen Sie diese sofort für den kommenden Monat!

Zur Lage.

München, Köln, Stuttgart sind die Stationen, an denen in den letzten Wochen mit besonderen Festlichkeiten und unter Teilnahme der Vertreter aus ganz Deutschland dem Gedankens der deutschen Lebens- und Kulturgemeinschaft besonderer Ausdruck gegeben wurde. Reichsaussenminister Dr. Stresemann betonte in seiner Stuttgarter Rede im besonderen den deutschen Zukunftsglauben und den deutschen Idealismus, der uns mitten in der Notzeit die starkste Hoffnung auf bessere Tage für das deutsche Volk und alle Deutsche in der weiten Welt bringt. Ist es nicht wie Lewy gestreute und Meienhoffen, das uns in nationalen Dingen dabei umweht, ein kleiner Erfolg des rastlos arbeitenden deutschen Volkes? Dieser Glaube ist es, der uns durch all die Jahre geführt und ber, wenn auch unter schweren Erschütterungen, nun zu neuen starken Impulsen ausgeschlagen hat.

Wenn auch auf dem Schachbrett der europäischen Politik die Figuren hin- und hergeschoben werden, wenn auch manchmal ein Zug gemacht wird, der uns matt zu setzen droht, der deutsche Lebenswille und die deutsche Tüchtigkeit weisen den Weg zum Aufstieg. Die französischen Notentwürfe zu den Hauptfragen der europäischen Politik, die sich um Entwaffnung, Sicherheitsfrage und Räumung der Kölner Zone kristallisierten, werden vom englischen Kabinett beraten. Die Entwaffnungs- und damit zusammenhängende Räumungsfrage wie der Sicherheitspakt haben zu Differenzen und Rückfragen zwischen London und Paris geführt, an deren Ueberleistung fieberhaft gearbeitet wird. Die Vorkonferenz soll noch formell sich mit der Angelegenheit beschäftigen, um endlich Deutschland Bescheid zu geben. In England hat die konservative Regierung nicht mehr den Impuls der Regierung eines Macdonald, der seinerzeit Deutschland auf der Londoner Konferenz weitgehende Zusicherungen gab, daß nach der Durchführung des Dawesplanes eine friedliche Atmosphäre geschaffen werde. Dies hängt in der Hauptsache von der Haltung des Außenministers Chamberlain ab, der als in ausgesprochenem Franzosenfreund anzusehen ist. In vergangener Woche ist er beinahe über die Frage des Sicherheitspaktes gestürzt, denn er wollte nichts anderes als die Wiederaufrichtung der alten Entente zwischen Frankreich, England und Belgien, was sozial bedeutet hätte, als daß Frankreich am Rhein freie Hand bekommen hätte. Aber die Mehrheit des englischen Kabinetts war dafür nicht zu haben, nachdem die deutsche Regierung Anregungen zu einer dauernden Regelung der deutsch-französischen Grenzfreiheit bot. Frankreich als die mächtigste europäische Kontinentalmacht soll mit dem Sicherheitspakt zur Beruhigung und zur Vernunft gebracht werden. Welche Auswirkung ein solches deutsch-französisches Abkommen auf die ganze Politik Europas haben könnte, wenn auf ewige Zeiten vor dem Forum aller Völker die Bedrohung Deutschlands durch die Franzosen ausgeschaltet wäre, das mag heute noch niemand zu ermessen. Anders liegen die Dinge in den Ostfragen. Niemals wird Deutschland seine heutigen Ostgrenzen als dauernd anerkennen, denn das Unrecht ist zu groß, das ihm dort zugefügt wurde. Man denke nur an die polnischen Korridor, an die Entscheidung über Oberschlesien, bei der der Völkerbund trotz der Abstimmung für Deutschland zugunsten der Polen entschieden hat. Selbst in England und Amerika bezeichnet man dies als das größte Unrecht des Völkerbundes. Lloyd George schrieb dieser Tage: „Ein auferstehendes Deutschland kann das schlesische Unrecht nicht ertragen; es war ein niedriger Betrug gegenüber einem gebrochenen und geschlagenen Volke, in der Stunde seiner Hilflosigkeit. Dies kann nicht andauern. Ein ehrliches Schiedsgericht würde das richtigstellen.“ Wenn schon ein Mann wie Lloyd George, der den Vertrag von Versailles und den Völkerbund mitgeschaffen hat, so urteilt, dann wird niemals eine deutsche Regierung die Verantwortlichkeit im Osten anerkennen dürfen.

Zu den Ostfragen gehört auch das Problem des Anschlusses von Oesterreich an Deutschland. Er wird hintertrieben von Polen, Tschechen, Italienern und Franzosen. Er wird aber dringend gewünscht von Deutsch-Oesterreich selbst, weil die Sanierungsaktion des Völkerbundes keine Gesundheit brachte und Oesterreich ohne ein großes wirtschaftliches Hinterland wie Deutschland nicht leben und gedeihen kann. Dazu kommen noch die kulturellen Gesichtspunkte und die Blutsverwandtschaft, weshalb auch in Deutschland die Einbeziehung Oesterreichs zu einem Großdeutschland dringend befürwortet wird. Die Entscheidung darüber wird nicht rasch fallen, aber der Völkerbund, der für diese Sache zuständig ist, wird sich daran erinnern müssen, daß er das Selbstbestimmungsrecht der Völker proklamierte und daß man dieses dem deutschen Volkstum nicht vorenthalten kann, wenn man es Polen, Tschechen und Italienern gewährt hat. Im Zusammenhang damit steht der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, einer Institution, die ohne Mitwirkung Deutschlands in Europa keine Aufgabe restlos lösen kann. Wenn die von Deutschland gestellten Bedingungen von den Völkerbundsstaaten angenommen werden, bleibt zu erwarten, daß Deutschlands Eintritt in den Völkerbund sich noch in diesem Jahre vollzieht. Zuvor aber muß die Kölner Zone geräumt sein. Ein Einmündigen Deutschlands in den Völkerbund kommt nicht in Frage.

Die zu erwartende Entwaffnungsnote mit mehr oder weniger scharfen Forderungen an Deutschland wird neben allerlei Lapaltes und Bisherlichkeiten wie Umbildung des Generalstabes und Umgestaltung der deutschen Wehrmacht, Dinge, die bereits nach dem Versailler Friedensvertrag geordnet sind, auch an unserer Schutzpolizei eine Umorganisation verlangen. Es ist anzunehmen, daß sich über verschiedene Forderungen ein Notenwechsel anspinnt, bei dem die deutsche Regierung klar und eindeutig ihre Stellungnahme darlegen wird.

In der Reichspolitik hat die Verabschiedung des Haushalts des Reichsministeriums des Auswärtigen zu einer dreitägigen politischen Aussprache im Reichstag geführt, die mit dem Ergebnis endete, daß der Regierung eine Mehrheit sicher ist, die größer ist als man erwarten konnte. Die sozialdemokratischen und kommunistischen Mißtrauensanträge verfielen der Ablehnung. Die Demokratie übte Stimmhaltung, das Zentrum stimmte für die Regierung. In den außenpolitischen Fragen zeigt sich weitgehende Uebereinstimmung mit dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann, der zwar vielfach von Radikalen angefeindet wird, aber ein tüchtiger Sachverwalter der deutschen Außenpolitik ist.

Schwerer als die außenpolitischen Probleme spielen bei den Verhandlungen des Reichstages die innenpolitischen Fragen mit Steuer- und Aufwertungsgesetze, die in den nächsten Wochen erledigt werden sollen und vor allem die neue Zollvorlage der Regierung. Diese letztere bringt den längst erwarteten Zolltarif, darunter auch die Wiedereinführung der Vorkriegszölle für die landwirtschaftlichen Produkte. Starke Bedenken, daß damit eine Verteuerung der Lebenshaltung verbunden sei, bedingen die Gegnerschaft der Linksparteien zur Regierung und zur Zollvorlage. Die Sozialdemokratie wollte sich mit ihrem Mißtrauensantrag dagegen verwahren, daß die Außenpolitik mit ihr, die Innenpolitik ohne sie gemacht wird. Die Entwicklung in dieser Streitfrage bleibt abzuwarten, da die Zollvorlage erst im Herbst verabschiedet wird.

Weihe des Hauses des Deutschtums in Stuttgart

Erhebende Festtage in Stuttgart fanden anlässlich der Weihe des Hauses des Deutschtums an Himmelfahrt statt, einer Stätte der Fürsorge für unsere Auslandsdeutschen. Ein neues Land schlingt sich um die Deutschen in der Heimat und in der Welt draußen. Das Symbol dafür ist eben das schöne und schlichte Haus des Deutschtums. Schon am Vorabend des Festes fand eine Kundgebung für die Auslandsdeutschen statt, bei der Auslandsdeutsche aus weiter Ferne Glückwünsche sprachen. Die Reden wurden durch den Süddeutschen Rundfunk verbreitet. Zuerst sprach Universitätsprofessor Dr. Wiedenfeld, früher Botschafter in Moskau, über die Bedeutung des Auslandsdeutschtums. Er hob hervor, daß die deutsche Innerlichkeit und deutsches Wesen sich nicht auf unser engeres Heimatland beschrän-

ren. Wenn man uns Deutsche als Kulturdünger der Welt bezeichne, so sei das für uns nur ein Ehrentitel, denn das bedeute, daß ohne den Einfluß deutscher Art fremde Kultur nicht die Höhe erreicht hätte, auf der sie stünde. Die Behauptung, daß wir Deutsche uns zum Kolonisieren nicht eignen, sei lediglich aufgestellt, um einen Rechtsbruch zu demanteln. Der schwäbische Dichter Dr. Ludwig Fündh bezeichnete den heutigen Tag als Markstein in der Geschichte des Auslandsdeutschtums. Mit besonderem Beifall wurden die Worte des 86jährigen Herrn Steinacker aus Ungarn aufgenommen, der es bedauerte, daß es so lange gedauert habe, bis in Deutschland die Bedeutung des Auslandsdeutschtums erkannt worden sei. Als Führer der Ostschwaben in Rumänien sprach Dr. Rutz, der erklärte, daß erst die große Zeit der Ost- und Auslandsdeutschtum geeint habe. Die Grüße und Glückwünsche der Deutschen in Palästina überbrachte Johannes D. u. Prof. Stavenhagen aus Riga bezeichnete es als besonderes Symbol, daß wir ein Fest feiern könnten, das die Deutschen auf der ganzen Erde auf dem gemüthlichen schwäbischen Boden zusammensühnte. Dr. Böhm aus Mexiko betonte die Wichtigkeit der deutschen Schule im Ausland. Universitätsprofessor von Blume-Lüdingen sprach das Schlusswort.

Am Himmelfahrtstag folgte in festlichem Akte die Hausweihe vor zahlreichen geladenen Gästen des In- und Auslandes. Nachdem das Niederländische Dankgebet verlesen war und nach einem Weispruch des hier lebenden Danziger Dichters Paul Enderling begrüßte der Vorsitzende des Verwaltungsrats des Deutschen Auslandsinstituts von Hingke die Versammlung. Reichsaussenminister Dr. Stresemann brachte herzliche Grüße und Glückwünsche des Reichspräsidenten von Hindenburg und der Reichsregierung dar. Der Reichspräsident hat mich gebeten, Ihnen in dieser Stunde zu sagen, daß er sich im Geiste unter Ihnen fühlt und daß er dem Hause und der Idee, die ihm zugrundeliegt, alles Gute für die künftige Entwicklung wünscht. Daß das Haus Sinnbild des Strebens zur Kulturgemeinschaft wurde, daß dieser Geist uns verbinde, sei der herzlichste Wunsch der Reichsregierung. Reichspräsident Ebert überbrachte Wünsche der deutschen Volksvertretung. Möge von diesem Hause ein Strahl des Segens ausgehen für die, die draußen in der Welt mühselig kämpfen. Mögen unsere Landesleute draußen aber auch die Achtung vor deutscher Arbeit überall haben und dem eigenen Volke die Treue halten. Der Redner überbrachte dann auch noch die Glückwünsche des deutsch-österreichischen Volksbundes.

Der württembergische Staatspräsident Fazzille entbot den Willkommen Gruß des württembergischen Volkes. Jährlich als mancher andere hält das schwäbische Volk an seiner Eigenart fest, aber es bekennt sich nicht minder freudig zur Einheit des Deutschen Reiches und zur Einheit der ganzen großen deutschen Nation. Württemberg ist ein Land der Denker und Dichter, aber das genügt nicht. Wir haben auch die Hoffnung auf das große Deutschland der Zukunft. Was alle anderen Völker für sich beanspruchen, die nationale Freiheit aller ihrer Stämme, beanspruchen wir auch für uns. Das Reich der Zukunft, das wir ersehnen, das wird kein Reich der Rache sein, sondern ein Reich der Gerechtigkeit gegen alle. Diese hohe Mission des deutschen Volkes ist die notwendige Folge des Martyriums unserer Tage. Mögen diese Tage, die dem Hause des Deutschtums gehören, auch von diesem Gedanken an die kommende Mission des deutschen Volkes besetzt sein. Der preussische Staatsminister Dr. Becker überbrachte die Glückwünsche der preussischen Staatsregierung. Die Wünsche der bayerischen Staatsregierung sprach Erzengel von Aniling. Das Auslandsinstitut sei der Ort untrennbarer Zusammengehörigkeit zwischen Auslandsdeutschen und Mutterland. Für die badische Staatsregierung sprach Staatspräsident Dr. Hellpach, der insbesondere zur Einigkeit mahnte. Er betonte, daß von den Auslandsdeutschen heute eine Fülle von Sehnsucht nach Stuttgart sich lenke und rühnte den Schwaben nach, daß sie im Ausland vor allem an ihrer deutschen Sprache nahe festgehalten haben. Das sei die größte Tat schwäbischer Diaspora in der Welt. Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager-Stuttgart sprach für die schwäbische Landeshauptstadt.

Als Vertreter der deutschen Hochschulen und besonders der drei württ. Hochschulen sprach Rektor Dr. Boesenmeier-Stuttgart. Für den deutschen Industrie- und Handelstag sprach Reichsminister a. D. Hamann.

Wirtschaftlicher Wochenüberblick

Lein. Die anfangs freundlichere Stimmung an der Börse und die Erholung des Auslandes nach mehr oder weniger tiefen Absätzen. Während der anhaltigen Periode des Wollkampfes waren die Kurse allgemein wieder schnell zu Bedenken, aber im ganzen blieb das Geschäft doch in engen Grenzen.

Wollmarkt. Der Wollmarkt zeigte keine nennenswerten Veränderungen. Nach dem letzten Höchststand der Wollmärkte waren höhere Preise vorzuziehen, wobei in Markt rüberwandelte wurden, so daß größere Summen angekauft wurden. Die Wollmärkte werden fast ausschließlich für den Export nach Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Belgien, Österreich, Ungarn, Rumänien, Griechenland, etc. abgesetzt.

Produktmarkt. Auf den Produktmärkten kam das Geschäft im Süden. Die Kauflust war vollkommen lahmgelegt. Dies rührte daher, daß die Märkte immer wechselnden Tendenzen unterworfen waren. In der Schweiz kam das Geschäft im Norden. In der Schweiz kam das Geschäft im Norden. In der Schweiz kam das Geschäft im Norden.

Getreidemarkt. Die Getreidemarkte an den Warenmärkten blieben weiter an. Der Getreidemarkt an den Warenmärkten blieben weiter an. Der Getreidemarkt an den Warenmärkten blieben weiter an.

Lein. Die anfangs freundlichere Stimmung an der Börse und die Erholung des Auslandes nach mehr oder weniger tiefen Absätzen. Während der anhaltigen Periode des Wollkampfes waren die Kurse allgemein wieder schnell zu Bedenken, aber im ganzen blieb das Geschäft doch in engen Grenzen.

Wollmarkt. Der Wollmarkt zeigte keine nennenswerten Veränderungen. Nach dem letzten Höchststand der Wollmärkte waren höhere Preise vorzuziehen, wobei in Markt rüberwandelte wurden, so daß größere Summen angekauft wurden. Die Wollmärkte werden fast ausschließlich für den Export nach Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Belgien, Österreich, Ungarn, Rumänien, Griechenland, etc. abgesetzt.

Produktmarkt. Auf den Produktmärkten kam das Geschäft im Süden. Die Kauflust war vollkommen lahmgelegt. Dies rührte daher, daß die Märkte immer wechselnden Tendenzen unterworfen waren. In der Schweiz kam das Geschäft im Norden. In der Schweiz kam das Geschäft im Norden.

Getreidemarkt. Die Getreidemarkte an den Warenmärkten blieben weiter an. Der Getreidemarkt an den Warenmärkten blieben weiter an. Der Getreidemarkt an den Warenmärkten blieben weiter an.

Rechte Nachrichten

Um die Zollfrage.

In einer Versammlung der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft hielt gestern abend Geh. Rat Prof. Dr. Sering einen Vortrag über Agrarkrisen, in welchem er erklärte, die erste Forderung zur Beseitigung der Schädigung der heimischen Landwirtschaft sei der Abbau der industriellen Hochschuldschulden, die Aufhebung der Ausfuhrverbote und die Aufhebung der Umsatzsteuer auf notwendige Lebensmittel. Geschehe das nicht, so könnten der Landwirtschaft angemessene Ausgleichsbedingungen nicht verjagt werden. Von einer dauernden Einrichtung von Lebensmittelzöllen in dem verarmten Deutschland könne er sich keine Vorteile versprechen, da diese Gehalts- und Lohnbewegungen her-

vorrufen und auch die Industriepreise erhöhen würden, die dann die Landwirtschaft nicht tragen könne. Die Lösung müsse daher lauten: Angliederung an den Weltmarkt und freie Preisbildung, nicht Abschluß des Aberröhlerten, auf den Austausch angewiesenen Deutschlands. Geheimrat Sering bezeichnete schließlich als eine der Aufgaben der Landwirtschaft, die Erzeugnisse der Technik allen bäuerlichen Betrieben zugänglich zu machen.

Berunglüdte Mitglieder der Malaria-Kommission des Völkerbundes.
 W.B. Beirut, 22. Mai. Das Automobil, in dem die Mitglieder der Malaria-Kommission des Völkerbundes von einem Besuch des Libanongebirges zurückkehrten, stürzte in einen Abgrund. Dr. Latman-England, Dr. Darling-Amerika und die französische Sekretärin Fr. Besson wurden getötet. Eine andere franz. Dame und Dr. Schwelken-grebel-Holland wurden verwundet.

Großfeuer.
 W.B. Kairo, 23. Mai. 106 Eingeborenenhäuser wurden in dem Distrikt von Fayum eingäschert. Bei dem Brande wurden 3 Personen getötet und vier andere verletzt.

Druck und Verlag der W. Rieferschen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

Wichtige Veranlassungen

Bezirksfarrenschaubehörde.
 Für die Jahre 1925-28 besteht die Farrenschaubehörde aus folgenden

ordentlichen Mitgliedern	stv. Mitgliedern
Oberamtstierarzt Dr. Mehger	Tierarzt Dr. Schneider
Ragold, Vorsitzender	Altensteig
Dr. Schneider, Altensteig	Hirschwirt Kleiner, Ebhausen
Karl Bühler, Landwirt in Gältlingen	Landwirt Link, Erleshof Gemeinde Effringen.

Ragold, den 20. Mai 1925.
 Oberamt: Vaitinger.

BARBARA GROSSHANS
 KARL PFEIFLE
 Verlobte
 Beuren Besenfeld
 Mai 1925

Altensteig.

Sensen

Friedrichstaler und Tiroler Marken,
 Sensenwürbe, Sensenringe, Dangelgeschirre,
Wetzsteine
 Bayr. Natur, Rölländer, Silicasteine,
 Wetzsteinbecher,
Heu- u. Dunggabeln
 Heuschlepprechen, Heuzangen,
 sowie alle sonstigen landwirtschaftl. Geräte
 empfiehlt

Henssler

Eisenwarenhandlung

In den nächsten Tagen trifft ein Waggon

Steinzeugröhren

7,5—20 cm Lichtweite
 etc. Bestellungen nimmt entgegen

Joel Walz, Altensteig.

Zur Führung der Bücher wird ein

Kaufmann

für einige Stunden in der Woche gesucht.
 Angeb. a. d. Gesch. ds. Bl.

Altensteig.
 Den

Gräsertrag

bei meinem Hause habe ich zu verpachten

Frau Henzler
 Karlshöhe

Verkaufe 2 jährigen



Schnauzer

Salz u. Pfeffer, erstklassiger Rattenfänger, sehr wachsam mit eingetr. Stammbaum

Fritz Becker
 Altensteig.

Hornberg.
 Eine 37 Wochen trüchtige schwere, fehlerfreie



Kuh

verkauft
 Georg Seeger.

Altensteig-Stadt.

Gräsertrag

Der städt. Wege und Plätze wird am Dienstag den 26. ds. Mts. nachm. 4 Uhr im Rathaus-Zimmer Nr. 5 versteigert.

Stadtspflege.

Simmersfeld H. Ragold.

Bergebung v. Bauarbeiten.

Für den Wohnhausneubau des Herrn Conrad Großmann sind die

Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer-, Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner-, Schmied-, Maler- u. Tapezierarbeiten

zu vergeben. Baubeschreibung und Bedingungen liegen auf meinem Büro Poststr. Nr. 149 zur Einsichtnahme auf und sind Offerte mit Preisangabe bis spätestens Donnerstag den 28. Mai abends 6 Uhr bei mir einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Tage. Die Bauherrschaft behält sich die Wahl unter den Bewerbern vor.

Altensteig, den 23. Mai 1925.

Die Bauleitung:
 Baumeister und Wasserbautechniker Armbrust.

Frühjahrs- u. Sommer-Mäntel

Waschkleider, Blusen und Röcke
 Unterröcke, Leibwäsche, Corsetten, Büstenhalter

billigst bei

Reinhold Hayer, Altensteig

Frauen und Töchter!

Zahlreichen Wünschen entsprechend beginnt am Montag, den 25. Mai im Gasthof z. grünen Baum unter bewährter Fachleitung wieder für jüngere und ältere Damen, Frauen und Mädchen ein lehrer dreitägiger, gründlicher, bildender und praktischer

Anstandslehr-, Tischdeck- und Serviertkurs.

Praktische Übungen in modernem Tafeldecken und Servieren, Serviettenbrechen, Tafelschmücken für alle Gelegenheiten des bürgerlichen und herrschaftlichen Hauses. Vorbereitungen für gesellschaftliche Veranstaltungen aller Art, Einladungen, Empfang und Platzierung der Gäste, Vorstellungen, Besuche und Visiten, Verhaltensmaßregeln für Bedienung, Gastgeber und Gäste etc.

Tageskurs von 3—5 Uhr Abendkurs von 7—9 Uhr.

Kursgeld nur Mark 6.—, keine Nebenauslagen. Anmeldungen eine halbe Stunde vor Kursbeginn, für Tageskurs von 2 1/2—3 Uhr, für Abendkurs von 1/2 7—7 Uhr am Montag, den 25. Mai im Unterrichtslokal.

Vieh - Lebertran u. Vieh - Lebertran - Emulsion (Lödros)

frisch eingetroffen

— Löwendrogerie Gebr. Benz, Altensteig —

Verbandsdrogist
 im Hause des Herrn Kallenbach sen. (Marktplatz.)

Beuren.

Stammholzverkauf.

Aus Gemeindefeld Unterhardt Abt. 2 kommen am Mittwoch, den 27. Mai, vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus

66,67 Fesim. Forchen

in 3 Losen
 im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
 Den 22. Mai 1925. Gemeinderat.

Kennen Sie schon die beiden neuen Druckknopfschuhe?



Der moderne Druckknopfschuh
„Marke Druckzu und Nicaria“
 in schwarz und braun Bogkalf von 12,50 Mk. an
 (mit einer Hand zu öffnen und zu schließen)
Dürschnabel Schuhgeschäft
 Altensteig Tel. 14.

Zur Hederichverteilung

empfehlen

fein Rainit

Bech & Ziegler

G. Schneiders Nachf.

Tel. Nr. 9.

Tel. Nr. 9.

Nagold.

Von kommenden Montag früh ab steht in unseren
 Stallungen in Nagold ein frischer Transport

schöne, starke



**trächtige
 Kalbinnen**

**Friedrich Rahn
 und Max Lassar.**

Stroh-Hüte

für Herren und Knaben

empfehlen in großer Auswahl
 zu billigsten Preisen

R. Walz Altensteig
 Hut- und Milchengeschäft.

Trinkt Chabeso!

Einen Morgen schönen

Klee

in den hohen Heckern hat
 zu verpachten

Karl Beck.

Ettmannweiler.

2 Pferde

6 und 10jährig, verkauft
 oder tauscht gegen ein Paar
 Ochsen

Gottlieb Rutschler.

Wart.

Eine



**Schaff-
 Kalbin**

35 Wochen trächtig oder

2 Jungtiere

9 und 10 Zentner schwer,
 verkauft

Werner.

Besenfeld.

Tüchtiger, zuverlässiger

**Pferde-
 Knecht**

kann eintreten bei

Karl Kappler jr., Gutbes.

Wallungsflied

die altberühmte Einreibung
 heißt Rheumatismus, Lähme,
 Steifheit, Gicht und Glieder-
 weh bei Mensch und Tier.

Klosterlabor Alpirsbach W

Flasche Mk. 1,30 und 2,50

In allen Apotheken.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Graubi, 24. Mai,
 vorm. 1/10 Uhr Predigt
 über Joh. 14, 7-14: Im
 Namen Jesu.
 Lied 15, 257.

Nachher Kindergottesdienst
 Die Christenlehre fällt aus.
 Nachm. 1/3 Uhr Bezirk-
 fest der Jungfrauen-
 vereine mit Festgottes-
 dienst in der Kirche.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr
 Bibelstunde im Lutheraal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 24. Mai
 vorm. 1/10 Uhr Predigt,
 vorm. 11 Uhr Sonntagss-
 chule, abends 8 Uhr
 Predigt.

Dienstag ab. 1/29 Uhr Jung-
 frauen-Berein.

Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Ge-
 bettsversammlung.

Photo= Artikel
 Platten
 Papiere
 Chemikalien

Photo-Apparate für Anfänger u.
 Fortgeschrittene
 (Entwickeln und Kopieren wird angenommen)

Schwarzwald-Drogerie

Altensteig Fritz Schlumberger geg. grün. Baum

Große Auswahl!

Billigste Preise!

**PAUL BECK
 in Altensteig**

empfiehlt



Sensen

Friedrichstaler, Neuenbürger und Tiroler Fabrikate

Streuensensen, Sicheln, Sensenwürbe, Sensenringe

Wetzsteine

„Echte Silicar“ und „Mailänder Altbruch“

Horn-, Holz-, Blech- u. Zinktümpfe

Heurechen * Schleppechen

Heu- u. Dunggabeln

Schüttel- und Strengabeln

Seilrollen * Heuzangen

sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Geräte

Große Auswahl!

Billigste Preise!

Wildberg.

Von kommenden Montag, den 25. ds. Mts. ab
 steher wieder in meinen Stallungen in Wildberg

erstklassige, hochträchtige



Kalbinnen

**junge Kälberkühe
 und Milchkühe**

Hermann Hopper.